

<b>Absender</b> Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>Drucksachen-Nr.</b> <b>197/2001</b>
	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
	<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>
<b>Antrag</b>	
<b>der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼</b>	<b>zur Sitzung des</b>
<b>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>	<b>Hauptausschusses am 27.03.2001</b>

### **Tagesordnungspunkt**

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.03.2001, die Verwaltung möge die Ergebnisse des Gutachtens zur Ermittlung der Verkehrsanbindung für das geplante Gewerbegebiet Herkenrath/Spitze im Hauptausschuss vorstellen.**

### **Inhalt**

Der Antrag und die Stellungnahme der Bürgermeisterin sind beigelegt.

### **Stellungnahme der Bürgermeisterin:**

Am 09.01.2001 fand ein Gespräch bei der Bezirksregierung statt, an dem neben Vertretern der Stadt Vertreter des Landrats, der Bürgermeister der Gemeinde Kürten, Vertreter der Bezirksregierung und der Staatskanzlei teilgenommen haben.

In diesem Gespräch erläuterte der Vertreter der Staatskanzlei die Gründe für die Aussetzung der Darstellung eines GIB Spitze. Maßgebend waren die nach Ansicht der Landesplanungsbehörde nicht ausreichenden Verkehrsverhältnisse, da nicht ersichtlich sei, wieviel Verkehr auf welchen Straßen erzeugt werde. Es wurde seitens der Staatskanzlei vorgeschlagen, dass die Stadt einen unabhängigen Gutachter mit der Erstellung eines entsprechenden Gutachtens beauftragt. In diesem Gutachten soll insbesondere auf die Entstehung des Verkehrs durch die anzusiedelnden Betriebe und die Verteilung im Straßennetz eingegangen werden.

Sollte die Stadt gegenüber der Bezirksplanungsbehörde nachweisen können, dass der Quellverkehr ausgehend von einem GIB Spitze vom umgebenden Straßennetz ohne erhebliche Belastung der anliegenden Bevölkerung aufgenommen werden kann, wird die Aussetzung der Darstellung eines GIB Spitze von der Staatskanzlei aufgehoben. Der GIB Spitze wäre dann ohne ein zusätzliches Änderungsverfahren Bestandteil der Darstellungen des Gebietsentwicklungsplans (GEP) und damit Ziel der Raumordnung und Landesplanung.

Das Stadtplanungsbüro Dr. Paul G. Jansen wurde zwischenzeitlich mit der Ermittlung des Quellverkehrs unter Annahme verschiedener Szenarios mit möglichen Branchenmischungen beauftragt. Auf dieser Grundlage erfolgt die Umlegung des Verkehrs auf das **vorhandene** Straßennetz. Das Ergebnis der Untersuchung wird Ende März/Anfang April vorliegen. Die Verkehrsumlegung wird Ende April fertiggestellt sein, so dass - vorausgesetzt, das Ergebnis lässt dies zu - der GIB Spitze bis Jahresmitte Bestandteil des GEP sein könnte.

Der Hauptausschuss wird über das Ergebnis der Untersuchungen unterrichtet.